

Forum Schweizer Geschichte Schwyz

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Magazin / Schweizerisches Nationalmuseum**

Band (Jahr): - **(2019)**

Heft 1

PDF erstellt am: **07.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



Die Schweiz anderswo

Schon immer gab es Schweizer, die ihr Glück in der Ferne suchten, als Söldner während der Französischen Revolution, als Zuckerbäcker im 18. Jahrhundert oder als Pflanzler wie dieses mittellose Paar, das 1936 am Zürcher Hauptbahnhof die Reise an-

tritt, um in Brasilien ein neues Leben zu beginnen. Auch heute leben über 750'000 Schweizer im Ausland. Dieser «fünften Schweiz» widmet das Forum Schweizer Geschichte Schwyz eine Ausstellung, vom 13. April bis 29. September 2019. ☒

Unterwegs mit dem Säumer



Immer am ersten Sonntag des Monats führt ein Zeitzeuge aus der Vergangenheit durch die Ausstellung «Entstehung Schweiz». Ob Ritter oder Äbtissin, in den Führungen wird die Vergangenheit lebendig.

Bereits seit drei Jahren führt das Forum Schweizer Geschichte in Schwyz Führungen mit Zeitzeugen durch. Diese Zeitzeugen werden durch Fachreferentinnen und Fachreferenten in originalgetreuen Kostümen verkörpert und tauchen mit ihren Gästen in vergangene Zeiten ein. Ab 2019 sind es sechs Persönlichkeiten, die ihre Sicht und ihr Leben in der Ausstellung «Entstehung Schweiz» darlegen. Neben Äbtissin Mechthild, Student Walter Eschenbach, Kaufmannsfrau Margherita di Domenico, Stauffacherin Gertrud und Ritter Arnulf von Hohenklingen wird neu auch Säumer Toni aus dem Urserental einen Auftritt haben. Die Figuren sind teilweise historisch belegt, teilweise fiktiv, immer aber unterhaltsam und lehrreich. Hier die Kurzporträts:

Toni, der Säumer aus dem Urserental

Der Säumer Toni aus dem Urserental ist eine fiktive Figur. Das Leben als Bergbauer ist hart. Die karge Landschaft zwingt ihn, eine neue Einkommensquelle zu finden. Gerade rechtzeitig wird die Schöllenschlucht passierbar. Nun kann Toni mit seinem Maultier die Handelsreisenden über den Gotthardpass führen. *Führung: 3. Februar*

Gertrud, die Stauffacherin

Die Ehefrau des historisch belegten Landammanns Werner Stauffacher ist eine mythische Figur. In Schillers *Wilhelm Tell* ermutigt Gertrud ihren Mann Werner Stauffacher: «Ihr seid auch Männer, wisset eure Axt zu führen und dem Mutigen hilft Gott.» Daraufhin sucht dieser die Unterstützung von Walter Fürst (Uri) und Arnold von Melchtal (Nidwalden), was in der Erzählung bekanntlich zum Rütlichschwur führt. Die Stauffacherin aus Steinen legt ihren Fokus in erster Linie auf die Gründungsgeschichte der Schweiz, Mythen und Fakten, die Landsgemeinde, die lokale Geschichte und die Rolle der Frauen. *Führung: 3. März*

Arnulf von Hohenklingen, der Ritter

Arnulf ist eine fiktive Figur. Sein Bruder Wolfurt von Hohenklingen hingegen ist historisch belegt. Er ist einer der Ritter, der in der Schlacht von Sempach 1386 gefallen ist. Arnulf von Hohenklingen erzählt über das Leben als Ritter, die Rolle

der Adelsgeschlechter in der Eidgenossenschaft, das Lehenswesen und die Bedeutung der Schlacht von Sempach. *Führung: 7. April*

Walter Eschenbach, der fahrende Student

Walter Eschenbach ist eine halbfiktive Figur. Er hat in Bologna Recht studiert. Sein Vater Berchtold Eschenbach III., von niederem Adel, Besitzer der Vogtei Wollishofen, kann das Studium seines Sohnes nicht mehr finanzieren. Darum ist Walter auf der Rückreise von Italien. Führungen mit Walter Eschenbach fokussieren auf die Bildung im Mittelalter, Klöster und Universitäten als Bildungsinstitutionen, die zunehmende Verschriftlichung und Entwicklungen in den Bereichen Recht und Verwaltung. *Führung: 5. Mai*

Margherita di Domenico Bandini, die Kaufmannsfrau

Margherita ist eine historisch belegte Persönlichkeit. Ihr Ehemann Francesco Datini ist ein bedeutender Kaufmann der Zeit und in ganz Europa tätig. Margherita stammt aus niederem Adel und beteiligt sich an den Unternehmungen ihres Mannes. Von der Korrespondenz mit ihrem Ehemann sind 425 Briefe erhalten. Margherita behandelt vor allem die Themen Handel und Transport, Güter und Luxuswaren im Mittelalter, Kaufleute und die Rolle der Frauen. *Führung: 2. Juni*

Mechthild, die Äbtissin des Klosters Seedorf

Mechthild ist gemäss Klostergeschichte eine historisch belegte Persönlichkeit. Sie gilt als erste Äbtissin des Klosters Seedorf im Kanton Uri. Gründer des Klosters war Arnold von Brienz. In der Ausstellung wird als Highlight der Sammlungen des Schweizerischen Nationalmuseums der originale Schild von Arnold von Brienz gezeigt und das Kloster als Bildungsinstitution im Mittelalter inszeniert. Weiter geht es um Bildung und die Rolle von adligen Frauen, die Aufgaben und Bedeutung der Klöster und die Rolle von Adelsgeschlechtern. *Führung: 7. Juli*

1. SONNTAG DES MONATS
FORUM SCHWEIZER GESCHICHTE
SCHWYZ
**Der Schweizer Geschichte auf der
Spur: Unterwegs mit ...**